

Alle
sollen
eins
sein.

Joh 17,21
WdL 15/11



Alle
sollen
eins
sein.

Joh 17,21
WdL 15/11



Alle
sollen
eins
sein.

Joh 17,21
WdL 15/11



Alle
sollen
eins
sein.

Joh 17,21
WdL 15/11



Alle
sollen
eins
sein.

Joh 17,21
WdL 15/11



„Alle sollen eins sein.“ Dies erbittet Jesus vom himmlischen Vater, bevor er am Kreuz sein Leben für uns hingibt. Wir können diese Einheit erreichen, weil der Vater und der Sohn uns in ihre Einheit mit hineinnehmen.

Die Einheit ist ein Geschenk, um das wir unermüdlich bitten sollen. Sie soll immer jenes Ziel sein, auf das unser Denken und Handeln ausgerichtet ist.

Wir sind eingeladen, genau dahin zu gehen, wo die Uneinheit am deutlichsten sichtbar wird: Streit in der Familie, Unstimmigkeiten bei der Arbeit, in der Gemeinde, unter den Kirchen. Wir sollten vor den Spannungen und Missverständnissen nicht davonlaufen, sondern gerade dort unsere Liebe einbringen, indem wir zuhören, achtsam sind und Freuden und Schmerzen mit den anderen teilen.

„Alle sollen eins sein.“ Dies erbittet Jesus vom himmlischen Vater, bevor er am Kreuz sein Leben für uns hingibt. Wir können diese Einheit erreichen, weil der Vater und der Sohn uns in ihre Einheit mit hineinnehmen.

Die Einheit ist ein Geschenk, um das wir unermüdlich bitten sollen. Sie soll immer jenes Ziel sein, auf das unser Denken und Handeln ausgerichtet ist.

Wir sind eingeladen, genau dahin zu gehen, wo die Uneinheit am deutlichsten sichtbar wird: Streit in der Familie, Unstimmigkeiten bei der Arbeit, in der Gemeinde, unter den Kirchen. Wir sollten vor den Spannungen und Missverständnissen nicht davonlaufen, sondern gerade dort unsere Liebe einbringen, indem wir zuhören, achtsam sind und Freuden und Schmerzen mit den anderen teilen.

„Alle sollen eins sein.“ Dies erbittet Jesus vom himmlischen Vater, bevor er am Kreuz sein Leben für uns hingibt. Wir können diese Einheit erreichen, weil der Vater und der Sohn uns in ihre Einheit mit hineinnehmen.

Die Einheit ist ein Geschenk, um das wir unermüdlich bitten sollen. Sie soll immer jenes Ziel sein, auf das unser Denken und Handeln ausgerichtet ist.

Wir sind eingeladen, genau dahin zu gehen, wo die Uneinheit am deutlichsten sichtbar wird: Streit in der Familie, Unstimmigkeiten bei der Arbeit, in der Gemeinde, unter den Kirchen. Wir sollten vor den Spannungen und Missverständnissen nicht davonlaufen, sondern gerade dort unsere Liebe einbringen, indem wir zuhören, achtsam sind und Freuden und Schmerzen mit den anderen teilen.

„Alle sollen eins sein.“ Dies erbittet Jesus vom himmlischen Vater, bevor er am Kreuz sein Leben für uns hingibt. Wir können diese Einheit erreichen, weil der Vater und der Sohn uns in ihre Einheit mit hineinnehmen.

Die Einheit ist ein Geschenk, um das wir unermüdlich bitten sollen. Sie soll immer jenes Ziel sein, auf das unser Denken und Handeln ausgerichtet ist.

Wir sind eingeladen, genau dahin zu gehen, wo die Uneinheit am deutlichsten sichtbar wird: Streit in der Familie, Unstimmigkeiten bei der Arbeit, in der Gemeinde, unter den Kirchen. Wir sollten vor den Spannungen und Missverständnissen nicht davonlaufen, sondern gerade dort unsere Liebe einbringen, indem wir zuhören, achtsam sind und Freuden und Schmerzen mit den anderen teilen.

„Alle sollen eins sein.“ Dies erbittet Jesus vom himmlischen Vater, bevor er am Kreuz sein Leben für uns hingibt. Wir können diese Einheit erreichen, weil der Vater und der Sohn uns in ihre Einheit mit hineinnehmen.

Die Einheit ist ein Geschenk, um das wir unermüdlich bitten sollen. Sie soll immer jenes Ziel sein, auf das unser Denken und Handeln ausgerichtet ist.

Wir sind eingeladen, genau dahin zu gehen, wo die Uneinheit am deutlichsten sichtbar wird: Streit in der Familie, Unstimmigkeiten bei der Arbeit, in der Gemeinde, unter den Kirchen. Wir sollten vor den Spannungen und Missverständnissen nicht davonlaufen, sondern gerade dort unsere Liebe einbringen, indem wir zuhören, achtsam sind und Freuden und Schmerzen mit den anderen teilen.